

Ein neuer Plan für Kita Grebendorf

Architekt stellt Entwurf für Ziegelweg vor – Gemeinde will jetzt Kosten sehen

VON STEFANIE SALZMANN



So könnte die Kita am Ziegelweg aussehen: Diesen Entwurf stellte Architekt Luther dem Parlament vor. Allerdings sind im Vergleich zu den Plänen am Bernstal die Außenflächen deutlich großzügiger angelegt. Grafik: Bauplanung Luther

Grebendorf – Eine lange überfällige Entscheidung in puncto Standort des geplanten Kindergartenneubaus in Grebendorf haben die beiden Ausschüsse für Bau- und Umwelt und der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Meinhard kürzlich getroffen: nämlich die tatsächlichen Kosten anhand von Zahlen für die beiden favorisierten Standorte am Bernstal (dazu liegt ein Beschluss des Parlamentes von Anfang dieses Jahres vor) und vom Ziegelweg anfertigen zu lassen und zu vergleichen. Jetzt sollen Kostenschätzungen für beide Standorte erarbeitet werden, die dann noch mal beraten werden müssen.

„Bisher haben wir nur weiche Faktoren gekannt. Wir müssen anhand von Fakten entscheiden“, sagt Christoph Jost von der FDP. So eine Ad-hoc-Ent-

scheidung wie im Februar, als das Parlament innerhalb von zwei Tagen anhand einer Flächenanalyse sich mit knapper Mehrheit für das Bernstal als Standort für den Neubau entschieden hatte, „wolle er nicht noch mal.“

Auf der gemeinsamen Sitzung der beiden Ausschüsse im Dezember hatte Michael Luther vom gleichnamigen Architekturbüro einen neuen Entwurf der geplanten Kita, jetzt am Standort Ziegelweg vorgestellt. Die befürchteten Probleme bei der Bauwerksgründung seien gut lösbar, sagte Luther, der Standort sei vergleichbar mit den Bodengegebenheiten an der Thüringer Straße in Eschwege. Gleichzeitig habe man dem Kitaneubau insgesamt mehr Freifläche in dem Entwurf gegönnt, und auch die besseren Lichtverhältnisse am Ziegelweg eigneten sich besser für eine PV-Anlage.

Meinhardts Bürgermeister Gerhold Brill appellierte erneut an die Gemeindevertreter, bald zu entscheiden. „Wir stehen mit dem Rücken zur Wand und müssen bauen“, sagte er. Die Gemeinde Meinhard beschäftigt sich seit 2019 intensiv mit dem Thema eines Kindergartenneubaus.

Zwischenzeitlich war der Bauplatz Bernstal wegen der enorm hohen Kosten für den Kauf des Grundstückes ins Wanken geraten und die Verhandlungen mit dem Eigentümer wurden ausgesetzt. Jetzt sind inzwischen zahlreiche Gespräche und Verhandlungen mit den Eigentümern der Flächen am Grebendorfer Ziegelweg geführt worden, wo die Gemeinde unterdessen 6000 Quadratmeter für Kitaneubau und eventuelle Erweiterung kaufen will. Aber auch hier steigen die Preise, waren es vor einigen Monaten noch 38 Euro je Quadratmeter für die Ackerflächen, sollen sie inzwischen schon wieder höher liegen.

Dennoch scheint Brill inzwischen auch zum Ziegelweg zu tendieren, denn er warf den Investor Korian noch in die Waagschale, der laut Brill, sein geplantes betreutes Wohnen für Senioren nur am Ziegelweg bauen will, wenn der Kindergarten auch dort entsteht. Die Projektentwicklung von Korian war für eine Stellungnahme nicht zu erreichen.

Unabhängig davon, wie die Kostenschätzung für den Neubau aussehen wird, kündigte Brill an: „Wir werden diese Kita mit neuen Schulden bauen müssen.“ Zu den bereits vorhandenen zehn Millionen Schulden der Gemeinde würden noch mal vier bis fünf hinzukommen.